

verpflichtete sie sich in einer Rundfunkansprache dem Dienst am Commonwealth und wiederholte dieses Versprechen am 6. Februar 1952, als sie nach dem plötzlichen Tode ihres Vaters den Thron bestieg.

Als regierende Monarchin ist die Königin Hüterin der Demokratie und führt den gewählten Regierungsvertretern ständig vor Augen, daß sie Diener des Volkes sind. In globaler Hinsicht stellt die Königin die Verbindung zwischen Kanada und seinem westeuropäischen Erbgut her sowie zu seinen Partnern im Commonwealth. Infolgedessen bietet ihr Silbernes Jubiläum den Kanadiern eine günstige Gelegenheit, sich über die Vorteile der konstitutionellen Monarchie Gedanken zu machen. Die Königin hat selbst die Rolle der Krone in Kanada folgendermaßen definiert: "Ein konstitutioneller Monarch hat die Aufgabe, den demokratischen Staat zu verkörpern", stellte sie fest und fügte später hinzu, daß "die Krone eher eine Idee als eine Person versinnbildlicht, und ich möchte, daß die Krone in Kanada das Beste und am meisten Bewunderte der kanadischen Ideale repräsentiert."

Blechbläserquintett "Canadian Brass" wird in China gastieren

Das "Canadian Brass Quintet" wird die erste Gruppe von Berufsmusikern sein, die in der Volksrepublik China auftritt. Es wird vom 10.-24. März dort eine Gastspielreise unternehmen, die das kanadische Außenministerium über unsere Botschaft in Peking und die "Chinese Friendship Association" vereinbart hat.

Die aus Frederick Mills und Ronald Romm (Trompete), Eugene Watts (Posaune), Graeme Page (Waldhorn), Charles Daellenbach (Tuba) und Konzertmanager David Haber bestehende Gruppe wird in Peking, Wutschang, Tsangwu und Kanton Vorstellungen mit Renaissance- und Barockmusik sowie mit Werken der kanadischen Komponisten Morley Calvert, Harry Freedman, William McCauley und Malcolm Forsythe geben.

Die Tournee ist Teil des Kulturaustauschprogramms zwischen Kanada und der Volksrepublik China. Im Mai und Juni wird die Shanghai Dance Company in Vancouver, Ottawa, Montreal und Toronto Vorstellungen geben, und 1978 soll Torontos Sinfonieorchester unter seinem Dirigenten Andrew Davis auf Veranlassung des Außenministeriums mit der Kontraaltistin Maureen Forrester und dem Pianisten Louis Lortie nach China reisen.

Das "Canadian Brass"-Quintett hat sich als unkonventionelles Ensemble mit Sinn für Bühnenwirksamkeit einen Namen gemacht. In Nordamerika ist es dem Publikum auch durch seine drei Plattenalben der kanadischen Firma Boot bekannt sowie durch viele Solovorstellungen oder Auftritte mit den großen kanadischen Orchestern in allen Teilen des Landes. Unlängst trat es in New York mit dem Musical-Komiker Peter Schickele in einer Persiflage der Erschließung des Westens mit dem Titel "Horn-smoke" auf.

Gastspiel in den USA

Unmittelbar vor ihrer Chinareise werden die Bläser Anfang März wieder in den Staaten sein und zwar in Macon (Georgia) und Jackson (Mississippi). Am 6. März treten sie im Rahmen des gegenwärtig von der Vereinigung für Kanadische Studien in den Vereinigten Staaten im Kennedy Center veranstalteten Symposiums über kanadische Kultur im 20. Jahrhundert in Washington auf.



Anfang März tritt das "Canadian Brass"-Quintett in den USA auf und unternimmt anschließend vom 10.-24. März eine Tournee durch China.